Weilburger

(Methorne verboten.)

Zageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Amtsblatt der Stadt Weilburg . In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

Berngepreis: Ericeint an jedem Berttag und toftet abgeholt monatlich 70 Big., bei unferen Anstragern monatlich 80 Big., vierteljährlich burch bie Boft ofine Befteligeib Dit. 2.40.

Berantwortliger Sariftleiter: 3. 8. 3lbert Bfriffer, Beilburg. Drud und Berlag: 3. Jipper, 6. m. b. 6., Beilburg. Telephon Rr. 24.

Juferate: bie einspaltige Garmondzeile 15 Big., haben bei ber großen Berbreitung des Blattes nachweislich ben beften Erfolg. Injeraten. Annahme: Meinere Angeigen bis 8 Uhr morgens, größere tageborber .

和: 25.

ere

rer

are

en

ap:

121

*35

ıt.

ie

iit

m

18

ш

ıb

n,

п

8.

re

ģ.

Mittwoch, ben 30. Januar 1918.

57. Jahrgang.

Bot einem Aggr.

30. Januar 1917. Im Often murben bie Erfolge an ber Ma erweitert; ruffifche Balbftellungen murben erfiftrmt, über 900 Befangene und 15 Dafdinengewehre eingebracht und ftarte Gegenangriffe gurudgemiejen. Un der Buleputna-Straße griffen Die Ruffen mehrmals an und tonnten beim britten Anfturm einen Stugpuntt nehmen. - Der Raifer bantte in einem Erlag für Die ibm gu feinem Geburtstag bargebrachten Außerungen edter Baterlandsliebe; mit Buverficht febe er bem Musgang bes blutigen Ringens um Gein ober Richtfein pon Raifer und Reich entgegen.

Der Krieg. Ingesbericht der oberften Seeresleitung.

Grobes Sauptquartier, 29. Januar. (28. 8. Amilich.) Befilider griegsfdauplah.

Un verichiebenen Stellen ber Front Artillerietatigfeit. heeresgruppe Deutscher Rronpring.

In ber Champagne entwidelten fich lebhafte örtliche Rampfe. Beiberfeits berStrafe St. Silaire bis St. Supplet fceiterten am Morgen Heinere frangofifche Ungriffs. unternehmungen. Unfere Stellungen amifchen ben von Somme. Py und Ripont nach Gliboften führenben Strafen lagen am frühen Rachmittag unter heftigftem feinblichem Bener. Unter feinem Schutze ftieß frangofifche Infanterie mit Flammenwerfern gu ftarten Ertunbungen gegen mehrere Stellen ber Front por. Dit ichmeren Berluften murben fie, jum Teil por unferen Sinberniffen, jum Zeil im Rahtampf, Burudgeworfen. Ginige Gefangene blieben in unferer Sand, mehrere Flammenmerfer murben erbeutet.

Rege Fliegertatigfeit führte ju gablreichen Bufttamp fen. Wir ichoffen geftern 13 feindliche Fluggeuge und 1 Feffelballon ab. - London und Cheernes murben erfolgreich mit Bomben beworfen. - Frangofifche Flieger festen ihre Ungriffe gegen unfere Lagarette fort. Bahrend im Monat Dezember bie Cagarettanlagen won Rethel mehrfach bas Biel ihrer Bombenabwürfe maren, griffen fie in ben letten Tagen bie Unlagen von Babin (öftlich von Conflons) an.

Stalienifde Front.

Muf ber Sodfläche ber Sieben Gemeinden ift von | beden.

neuem lebhafter Rampf entbrannt. Die Staliener griffen geftern in ben Abichnitten öftlich von Affage bis gur Brenta mit ftarten Rraften an. Um Dit. Sifemol und meftlich brachen ihre Ungriffe por ben öfterreichifd-ungarifchen Stellungen meift icon im Feuer gufammen. Der Mt. bi Bal Bella, auf bem fie vorübergebend Guß faffen tonnten, murbe ihnen im Begenftog wieber entriffen. Ebenfo marfen unfere Berbunbeten im Gebiet bes Col bel Roffo fowie swiften ber Frengela Schlucht und ber Brenta anftitrmenben Geind nach ichmeren Rämpfen surud. Bieberholte Berfuche bes Feinbes örtliche Ginbruchsftellen burch Ginfag feiner Referven au ermeitern, icheiterten unter blutigen Berluften. Behn Offigiere, 350 Mann wurben gefangen.

Eines unferer Bombengeschwaber marf in ber Racht pom 26. jum 27. Januar mit guter Birfung 21000 Rilogramm Bomben auf Caftelfranco, Trevifo und Meftre ab. Große Branbe maren meithin fichtbar.

Bon ben anderen Rriegsichauplagen nichts Reues. Der erfte Beneralquartiermeifter Sudendorff.

Der öfterreichisch-ungarifche Tagesbericht.

Bien, 29. Jannar. (B. B. Richtamtlich.) Amtlich

wird verlautbart vom 28. Januar : Auf der Sochfläche ber Sieben Gemeinden fteigerten fich bie Artilleriefampfe zeitweise ju größter Deftigfeit. Der Chef bes Generalftabes.

Der Kampt zur See.

Berlin, 29. Januar. (2B. B. Amilia.) Unfere U.Boote fügten bem Feinde wiederum einen Berluft von 18 000 Br.-A.- Danbelsichiffsraum gu. Drei große Dampier murben an ber itifden Rlifte verfentt, zwei von ihnen fuhren in einem burd Berftorer ftart geficherten Geleitzug. Giner ber Dampfer mar ber bewaffnete englifche Dampfer "Morton" (3048 Br. R. T).

Der Chej bes Abmiralftabes ber Marine. Berlin, 29. Jan. fiber ben unmittelbaren Gin-fluß bes Tauchboot-Rrieges auf bie Rriegführung geben folgende gablen ein Bilb: Bom 1. Februar bis Enbe Degember 1917 find 27 Truppentransport Dampfer und 265 Schiffe mit Rriegsmaterial verfentt worben, barunter 97 Schiffe mit Munition und anderem fertigen Rriegs. material. Bas bie Entente perloren bat, murbe genügen, um ben Munitionsbebatf von 50 Divifionen gu 15000 Mann bei normaler Befechtstätigfeit ober ben Bebarf von 25 Divifionen bei Grobtampftätigfeit gu

Bonbon, 28. Jan. (BB. B.) Melbung bes Reuferichen Bureaus. Der Cunarddampfer "Undania" (13405 Br.-R.-E.) mit 40 Paffagieren und 200 Mannichaften murbe auf ber Musreife an ber Rufte von Ulfter torp biert. Alle fonnten fich in die Boote retten und murben nach einer Stunde aufgegriffen. Dan hofft, ben Dampfer in ben hafen bringen gu fonnen.

Der Luft-Ariea

Die Fliegerangriffe auf Stalien. Bugano, 29. Januar. (2. 11) Die italienischen Tagesblätter bringen ausführliche Berichte über bie großen Schäben ber öfterreichischen Fliegerangriffe auf bie venetischen Städte Treviso und Mestre in ber Racht pom Camstag auf Countag. Der Chaben in Trevifo und Deftre fet außerordentlich groß. In Trepifo murben 15 Berfonen getotet und viele vermundet. Biel größer fet bie Bahl ber Opfer in Deftre.

Die Friedensverhandlungen.

Gine Deutsche Dahnung an Rugland. Betlin, 29. Jan. Bu bem jegigen Stand ber Friebensperhandlungen mit Rugland ichreibt bie "Rorbb. Allgem. Big." n. a .: Rach ben blutigen Erfahrungen biefes - wie Rugland felber bewiefen hat - hauptfächlich in Betersburg angezeitelten Rrieges mutet man uns zu, beim Abichluß bes Friedens im Diten all bas, was hoffentlich recht balb fein lettes Ergebnis fein mirb, unbebingte Beseitigung jeber neuen Rriegsgefahr als eine ichon jest gegebene Borausfegung anzuerkennen. Befonders beutlich zeigt fich bas bei ben Erörterungen fiber bie Räumung ber von uns befetten fremben Gebiete. Schon bie Tatjache, bag nur Rugland ben völligen Mbs an bes Rrieges in greifbarer Ausficht hat, mahrend uns auf den anderen Fronten noch ber Rampf um Die lette Enticheibung bevorfteht, hatte die ruffifchen Unter-hanbler bewegen muffen, für unfere vorläufigen Siche-rungsanfprüche mehr Berftanbnis gu zeigen. Bir find befanntlich bereit, Die Schaffung einer breiten Grundlage für bie enbailltige Befundung bes Bolfswillens in ben mefiliden Ranbftaaten Rugiands alsbald in Die Wege gu leiten, wenn ber Frieden im Often auftanbe tommt. Der Staatsjefretar bes Musmartigen Umtes hat biefe Bereitwilligfeit erft por menigen Tagen im Reichstag ausbrudlich beftätigt. Daraus folgt, bag bie ruffifchen Unterhandler bei befferer Burdigung beffen, mas mir porerft gu unferer militarifchen Gicherung beanfpruchen muffen nicht nur bem Frieden, fonbern auch ber redlichen Durchführung bes Gelbftbeftimmungerechtes ber Bolfer Borichub geleiftet hatte. Rann man auf ruffifcher Seite bie Billigfeit unferer Unfpriide noch nicht ertennen ober will man es nicht? Die Beantwortung biefer Frage ift michtig für unfer ferneres Berhalten in Breft-Litomft.

Mächtiger als Gold.

(Rachbrud verboten.)

(43. Fortfegung.)

Sobald bas Madchen aus bem Jimmer war, verriegelte fie die Tur und lofte obne große Dube mit dem Baptermeffer ben ungulunglichen Berichlug bes Briefumschlages. Ihr leicht beschichtigtes Gewissen machte ihr nicht die leisesten Borwurfe, als sie den zusammenge- latteten Bogen herauszog und zu lesen begann:

"Berter Freund!

3hr hausargt hat mich foeben verlaffen, und ich muß Ihnen recht geben: er ift wirflich ein tuchtiger und gewiffenhafter Rann. Er hat mir mit bantenswerter Offenheit bestätigt, was ich freilich icon vorher mußte. namlich, daß von einem Gefundwerden in meinen Jahren nicht mehr die Rede fein tann. Und er hat fich nicht angemaßt, Borsehung zu spielen, indem er sich auf Prophezeiungen einließ. Der Rest meines Daseins kann nach Monaten oder Wochen, aber er kann auch nach Lagen oder Stunden bemessen sein. Und da es in solchen Fallen immer besier ift, mit ber ungunstigften Konjuntur au rechnen, will ich Ihnen lieber gleich auf ber Stelle mitteilen, was ich Ihnen angesichts meines naben Tobes Bu eröffnen gebachte.

Rach Johannes Lindholms legtwilligen Berfügungen foll für den Gall meines Ablebens, falls Edith alsdann Das Alter Der Bolljabrigfeit noch nicht erreicht hat, Die Bormundicaft wie die felbitandige Bermaltung des Lind. holmichen Bermögens auf Sie udergeben. Sie erhalten für die Uebernahme biefer Berpflichtungen außer ben Beträgen, die Ihnen fur die Erziehung des Madchens augesichert waren, eine Pauichalentschädigung von fünf-malhunderttaufend Mark. Bedingung ist allerdings, daß Sie sich unmittelbar nach Eintritt meines Todes nach Bloemfontein begeben, um bei bem bortigen Bericht auf

Grund ber vorhandenen testamentarifchen Bestimmungen Ihre ordnungsmägige Bestallung als Bormund und Bermogensverwalter gu ermirten und um die Rachlagangelegenheiten ju ordnen. 3ch habe meine Bortebrungen so getroffen, daß das ganze Bermogen im Berlauf einiger Monate flussig gemacht werden tann. Bis es geschehen ist, werden Sie allerdings drüben bleiben mussen, und ich möchte Ihnen deshalb empsehlen, sich schon jest auf diese längere Abwesenheit von Deutschland einzurichten. Gine Bertretung wird fich ja beichaffen taffen, und wenn ich auch weiß bag bas Geld feine große Angiehungstraft für Sie hat, so rechne ich boch auf Ihre Liebe für unsere fleine Ebith und darauf, daß Sie ichon um dieser Liebe willen bereit sein merden, bem letten Bunich Ihres langft verftorbenen Freundes Rechnung gu tragen.

3ch fühle mich nicht fraftig genug, um mich brieflich aussubritder über die Gingelheiten auszulaffen ; aber ich bitte Sie, mich fo balb als irgend moglich burch Ihren Befuch gu erfreuen, damit wir uns über biefe Eingels

beiten munblich unterhalten tonnen. Es durfte fich aus triftigen Grunden nicht empfehlen, daß Sie Ihr Rommen um mehr als einige Stunden Jhr hinausichieben.

Aruger."

Frau Lydia fühlte etwas wie einen Schwindelanfall. Fünfmalhunderttaujend Mart! Das war ein Binbertrag von zwanzigtaufend Mart, um die jim bereinji ihr fahrliches Bitweneintommen erhoben murve. Denn jie mar figer, bag ihr Batte biefe halbe Million nicht anruhren, bag er fie unangetaftet für fie erhalten murve, für fie und für ihren Rolf, beffen Bufunft bamit fichergeftellt mar auch fur ben Sall, daß aus feiner Deirat mit Goith Bind. holm nichts merden follte.

Sie gitterte bei ber Borftellung, daß ber Juftigrat aus Anhänglichteit an seine Berufstatigleit bas verlodende Anerbieten ausschlagen fonnte. Aber bann seite auch fie gleich bem Abvotaten Krüger ihre Hoffnung auf die sast Daterliche Liebe, die er noch immer jur Coith an ben Lag gelegt hatte. Er murde es gewin nicht geichehen laffen, daß irgendein wildfremder Menich als Bormund und als Bermalter ihres Bermogens Ginfluß auf ihr Schidfal gewann. Und er murbe fich auch Diesmal gu ber Reife nach Bloemfontein entichließen, wie er fich einft auf Johannes Lindholms Ruf bagu entichloffen batte.

Raturlich mußte er bon bem Buniche grugers fojort in Renntnis gefest merben; benn es mar fein Bweifel, bag ber alte Mann unter bein Drud von Todesabnungen ftand, und man tonnte doch ichlieglich nicht miffen, ob biefe Ahnungen blog hapochondeifche Einbilbungen maren. Der Brief mußte bem Juftigrat alfo unverzüglich gugeftellt merben, natürlich ohne daß er etwas von ihrer Indistretion ahnen durfte.

Dit der Geschidlichteit, über die fie in derartigen fleinen Runftgriffen verfügte, flebte jie den Umichlag wieder gu und ließ fich bann telephonisch mit ber Ranglei ihres Mannes verbinden. Er mar wirflich da, hatte also allem Unichein nach die Abficht gehabt, aum die tommenbe Racht wieder dort zu verbringen. Bie Frau Lydia es erwartet hatte, gab er auf ihre Mitteilung bin Austrag, ihm den Brief fogleich durch einen Dienstboten zu übersenden. Und taum je in ihrem Leben hatte Frau Lydia mit gleicher Ungeduld einer Entscheidung entgegengeharrt wie ber-jenigen, die ihr nach ihrer Ueberzeugung ber nächste Tag bringen mußte.

26. Rapitel.

Rachdem er ohne Schwierigfeiten ben erbetenen Urlaub erhalten, hatte fich Ronrad von Soningsfeld nach einigem lleberlegen bafür entichieben, nichts von feinem bevorftebenden Eintreffen nach Alein-Bijchdorf ju melden, fon-bern feine Ungehörigen in aller Form ju überrumpeln. Wenn er ihnen feine Antunft vorber anzeigte, fo mar es ja bei dem Teblen jeder plaufiblen Urfache unausbleiblich, daß man fich über die Beweggrunde zu diefer Reife Dabeim Die Röpfe gerbrach und vielleicht fogar irgend etwas Schlimmes vermutete. Ramentlich feine Mutter mar in folden Fällen immer gleich mit truben Uhnungen bei ber Sand, und Ronrad mar ein viel ju guter Sobn, um ber Die Politit Tronfijs.

Berlin, 28. 3an. (af.) Berichiebene Blatter erhalten aus Betereburg folgende Melbung: "Der Rom. miffar bes Musmartigen, Troffij, erftattete por bem Generaltongreg ber Arbeiter- und Solbatenrate in Beters. burg einen Bericht über ben Stand ber Friedensverbanb. lungen. Trogtij bezweifelt in biefem Bericht bie Dog. lichfeit einer Berftanbigung, ba bie Delegierten ber Bentralmachte angeblich rein tapitaliftifche Intereffen vertreten und ben "freiheitlichen" Forberungen ber maximaliftifchen D legierten nur icheinbare Bugeftanbniffe machten. Czerin und Rublmann unterschieben fich in ben hauptzügen burch nichts von ben Rapitaliftenbienern Bilon und Bloyd George. Die ruffische Delegation in Breft-Litowft merbe unbebingt auf ihrem Standpuntt verharren und ben Rampf gegen ben internationalen Rapitaliftenblod gan und unbeitrt fortjegen. - Mus ber Art des Bortrages gewinnt man nun auch in Beters. burger Arbeiteifeifen mehr und mehr ben Ginbrud, bag Erogfij mit ber Möglichfeit fpielt, bie Berhandlungen gum Scheitern gu bringen, um baburch eine Urbeiterbemegung in ben Banbern ber Bentralmachte gegen bie eigenen Regierungen hervorgurufen. Diefen Ginbrud hat auch bas linksiozialiftische Blatt Gorfis "Nowaja Schifn", bas Trogfij ben Bormirf macht, bag er eine fo hobe, ernfte und für bie Bufunft ber Welt fo micht ge Angelegenheit, wie es ber Friedensichluß ift, gum Agitationemittel für parteipottifche Beftrebungen berunterwürdigt."

Unabhängigteitvertlarung ber Ufraine.

Burich, 28. Jan. (3f.) Aus Betersburg wird gemeldet: Die ufrainifche Bentralraba proflomierte mit 308 gegen 4 Stimmen bie abfolute Unabhangigleit ber utrainifeen Republit und iprach ben Bunich aus, mit Rumanien, ber Türtet und ben Rachbarftaaten in guten und freundichaftlichen Begiehungen gu leben. Bis gur Eröffnung ber ufrainifden Ronftituante wird die Bentralraba im Ramen bes ufrainifden Boltes bie Gefcatte unter bem Ramen "Rat ber Boltsminifter" führen. In ihrer Broffamation mirft bie Raba bem Betersburger Rommiffar vor, ben Fiedensichluß gu vergögern. In ber Broflomation beift es meiter: "Bir find von ber Arbeitertlaffe gemablt, bie Bauern und Golbaten ber Ufraine werben feinen Arteg juhren. 20 r verlangen ben Frieden für bas utrainifche Bolt in fürgefter Grift. Bir proflamieren unfere Unabhangigfeit, bamit meber bie ruffifche Regierung noch eine anbere Regierung bem Grieben Sinberniffe bereiten tann, ber in ber Ufraine die Ordnung wieder herfiellt und bie burch bie Revolution erlangte Freiheit befeftigen mirb." (Ein Betersburger Telegramm bes "Corriere bella Gera" befagt: Den Friedensichluß mit ber Ufraine betrachtet man in Beiers. burg als unmittelbar bevorftebend. Diefer Friede wird ein neues Glement fein, das bie maximaliftifche Regierung swingt, die beutiden Friebensbedingungen angunehmen. Um Rumanien, bas völlig tipliert und gefahrdet fei, wird es bann vollends gefchehen fein. Auch gegenüber ber Ufraine habe bie beichrantte und unprattiche Bolitit ber Entente ganglich verjagt.

Die Borgange in Rubland.

Spaltung in ber Bolfdewifi-Bartei. Da a g , 29. Jan. (E. II.) "Lailn Expres" melbet aus Betersburg: In ber Bolfdewifi-Bartet ift eine Spaltung eingetreten. Die Debrheit ift ber Unficht, bag bas völlig ifolierte Rugland infolge feiner Schmadheit gu einem Conderfrieden gezwungen ift. Die Dinberheit ber

Bartei, die fich hierin mit ben Sozialrevolutionaren vereinigt, ift bereit, Deutschlands berausforberung angunehmen und bie Beriobe ber revolutionaren Berteibigung

Um fterbam, 29. Januar. (T. U.) Die "Dailn Rems" erhalten ein Telegramm aus Betersburg über eine Splitterung in ber Bartei ber Bolichemiti. Rach biefem Telegramm foll bie Minberbeit, welche megen Ruglands ifolierter Bofition und ber Ericopfung bes Banbes einen fofortigen Sonderfrieben will, mit ber Mehrheit in einen Swiespalt getommen fein. Ihr hatte fich auch bann bie linte Seite ber Sozialrevolutionare angeschloffen, welche bie ruffifche Revolution bis gum augerften gegen bie beutschen Blane verteibigen mirb. Die Enticheibung in bem Ronflitt liegt in ben Banben

Stodbolm, 29 Januar. (T. U.) Die fozial-revolutionare Partei icheint eine energische Agitation gegen bie mogimaliftifche Berrichaft und für ben Biebergufammentritt ber gefengebenben Berfammlung aufgenommen gu haben. Ihre Gendlinge bearbeiten bie Eruppen ber Betersburger Garnifon, unter benen bie Stimmung burch ben Burgerfrieg und bie Möglichfeit bes Scheiterns ber Berbendlungen mit ben Mittelmächten gang umgeschlagen fein foll. In verschiebenen Regimentern follen Befchliffe gefaßt morben fein, monach fie bereit feien, Die gesetgebende Berfammlung gegen bie Regierung ju unterftüten.

Abbruch der Begiehungen ju Rumanien.

Betersburg. 28. Jan. (28. B.) Rach einem Betersburger Funtipruch hat bie Betersburger Regierung alle biplomatifden Beziehungen guRumanien abgebrochen. Die rumanifche Bejanbichaft wirb auf bem fürgeften Wege ins Ausland abgeschoben. Der Golbichan Rumaniens, ber in Mostau liegt, wird als unantaftbar für Die rumantide Dligarchie erflart. Die Rateregierung libernimmt für die Aufbewahrung biefes Goldes und bie übergabe an bas rumanifche Bolt bie Berantwortung. General Ticherbatichem wird als außerhalb bes G feges ftebenb erflärt.

Ben f. 29. Jan. Unter bem Borfig Clemenceaus findet in Boris eine Ronfereng ber Entente ftatt, gu ber Lloyd George und Orlando in Paris eintreffen merben. Um Mittmoch halt ber große Rriegsrat ber Entente ebenfalls unter bem Borfig Clemenceaus eine Sigung in Berfailles ab.

Die ameritanifmen Rriegsgefangenen in Deutschland.

Berlin, 28. Jan. (B. B.) In ber letten Beit find in ber amerifanifchen Breffe Rachrichten über eine angeblich harte Behandlung ber [ameritanifchen Rriegsgefangenen in Deutschland verbreitet worben, Die jeber tatfachliden Grundlage entbehren, und bie offenfichtlich ben Bred verfolgen, ben bag bes ameritanischen Bolles gegen Dentichland gu ichuren. Das Auswärtige Amt hat bie hiefige ichmeigerische Gefandtichaft gebeten, burch Bermittlung ber ichmeigerifchen Befandtichaft in Baibington ber ameritanifchen Regierung telegraphifch mitguteilen, bag ben amerifanifchen ebenfo wie allen anderen in beuticher Gewalt befindlichen Befangenen eine burchaus menidenwürdige Behandlung guteil wirb. Bilfon und Maximilian Barben.

Bern!, 29 Jan. (T. II.) "New Yort Coening Boft" ichreibt: Die Bedingungen Wilsons tonnen ohne jegliche Abichmachung begüglich Elfaß Lothringens angenommen merben, 3. B. wurde eine Lofung, wie fie Maximilian

Sarben porfclug, mit einer Bolfsabftimmung 3 3abi nach Friedensichluß die Forberungen Wilfons und Blo

Georges icon genügend befriedigen. Berhandlungsbereitschaft Amerikas? Gen f. 29. Januar. (T. U.) Rach einer "Matin". Meldung erhält die "New York World" ein Telegramm aus Washington über bie biplomatifche Lage, in welchen ertlat wird, Ofterreich-Ungarn tonne mit ben Bereinigten Staaten burch bie fpanifche Bolicaft ober bie ichmebifche Befandtichaft in Wien perbanbein.

Deutidland.

Berlin. 29. Januar.

- In der Sigung bes Bunbesrats murbe der Entmur und Berordnung über Unmelbeftellen für feindliche Ber-

- Der Bigetangler v. Baner ift erfceulicherweife weit genefen, daß er am fommenben Dittwoch nad Berlin reifen und hier feine Umtsgeschäfte wieber auf nehmen wird.

- Wie das "Militarwochenblatt" mitteilt, find Graf v. Ritchbach, früherer Prafident des Reichsmilitär. gerichts, jest im Felbe, und v. Befeler, Generalgouverneur von Warichau, ju Generaloberften ernannt worben.

- Der Raifer hat an den Oberhofprediger Dr. Denander folgende Drahtung gerichtet :

Ergelleng hofprediger D. Dryander, Berlin. Ihnen undben Generaljuperintenbenten bante ich gerglich für bie treuen Geburtstagswilniche, womit Sie mich namens der Beiftlichen und ber Bemeinben unferer Sandes. tirchen wieberum erfreuten. Dit tiefer Dantbarteit gebente ich an biefem Tage ber großen Taten Gottes am beutichen Bolt, ber unferen Gagnen weltgefchichtliche Erfolge geidentt und manche Gorge gehoben und tros Dot und Entbehrung auch in ber beimat gnabig burch. geholfen hat. 3d vertraue barauf, daß unfere evangelifche Rirche, ber angugeboren und beren treue Arbeit gu forbern mir ein von ben Batern ererbtet Bergensanliegen ift, mit nach fiegreich beendetem Rriege helfen wird, in friedlichem Bettftreit mit anderen Ronfeffionen Die Bunden ju beilen und bie Begenfage ju verfohnen und unfer Bolt über alle Gegenfage hinmeg in begeifterter feibitlofer Singabe an bas gemeinfame Baterland gu einigen und gu ftarten. Deine befonbere Teilnahme gehort ben großen Aufgaben, Die ber Bieberaufbau bes Familienlebens und Die Erziehung einer gotiesfürchtigen, gefunden und ber Bater würdigen Jugend Staat und Rirde gleichermagen ftellen wirb.

Beg. Bilhelm I. R. - Muf ein Telegramm bes Reichstagspräfibenten Dr. Rampf jum Geburtstag bes Raifers antwortete biefer: Empfangen Gie meinen marmften Dant für bie treuen Blinfche, mit benen Ste mich namens bes Reichstages wiederum erfreut haben. 3ch beginne bas ernfte und entscheidungsvolle Jahr in ftolger Dantbarteit für Die ungeheuren Erfolge, Die unferen unermubl chen Rampfern und ihren gentalen Gubrern guteil murben. 3d weiß, in welchem Umfange bie treue Arbeit bes Bolles in der Beimat zu biefen Erfolgen mitgewirft bat, wieviel Rot und Gorge babet ju überminden maren. Es find unvergängliche Ruhmesblätter, Die bas lette Jahr ber beutichen Weichichte bingugeftigt hat, und in die neben großen Gelbheren auch folichte Arbeiter und einsame Bitmen ihre Schriftzeichen eingezeichnet haben. Dein heißer, mich täglich begleitenber Wunfch ift, baß mein geliebtes beutiches Bolt ohne fibermut, aber im

Das konzentrierte Licht Osram-Gasgefüllte Lampen 25 und 60 Watt Nur das auf dem Glasballon eingeätzte Worf OSRAM bürgt für des Fabrikat der Ausrocklischeit Bertin Ott-Übereit erbällich Gasgefüllt-bis 2000 V

alten Dame bone bie gmingenoite Rotwenoigteit auch nur

eine unruhige Biertelftunde gu bereiten.

Da er nur brei Tage fortbleiben durfte, batte er fich mit feinem Sandgepad auf bas Rotwenbigite beidrantt. Er übergab es auf der Station bem expedierenden Beamten, Damit es mit dem Boftomnibus nach Alein-Bifcoorf weiterbefordert merde, mahrend er felber ben etma einstündigen Beg gu fuß gurudgulegen beichloß. Er hatte bie gange Racht bindurch fahren muffen, ba mar die Banderung durch den frifden, fonnenflaren Morgen doppelt erquidend. Und er liebte es außerdem gang bejonders, bei jeder Rud. febr an die Statte feiner Rinderspiele, die geliebte Beimat burch folche Banderungen gemiffermaßen immer aufs neue in Befig zu nehmen.

Mit Beg und Steg im weiten Umfreije mohlvertraut, blieb er natürlich nicht auf der Landitrafie, fondern nahm bald ben fürgeren und iconeren Beg burch ben Balb, ber anfanglich gwar noch Staatsforft mar, aber icon in weiter Entfernung vom herrenhaufe honingsfeldicher Brivat-

befig murde.

Bahrend er gedantenvoll unter ben Wipfein bes prach. tigen alten Tannenhochwaldes dabinfchritt, begriff ber Oberleutnant nur gu wohl, warum das Gerg feines Baters mit fo leidenschaftlicher Liebe an diefen Baldungen bing, und marum er lieber in Ehren jugrunde geben wollte, als daß er diefen foftlichften Teil bes von feinen Borfahren ihm überfommenen Erbes ber Beldgier ichnober Spetulanten

Lange hatte Ronrad ohne jede Storung durch einen menfchlichen Laut den himmlifchen Morgenfrieden Des fcmeigenden Balbes genießen durfen, ba vernahm er plöglich aus geringer Entfernung das Schnauben und ben gedampften Dufichlag eines auf dem moofigen Boden Dabergasoppierenden Bferdes, und er beeilte fich, hinter einem dideren Baumftamm Dedung gu fuchen, weil er gu erraten glaubte, wer im Sattel Diefes Bierdes faß.

Seine Bermutung hatte ibn nicht getäuscht. Es mar richtig fein hubiches Schwefterchen, bas gang allein den gewohnten Morgenritt unternommen hatte und nun auf " Rudweg nach bem herrenhaufe begriffen mar.

montao baite geginabt, gut verftedt gu fein; aber in ber Familie Soningsfeld pflegten fich die icharjen Jageraugen nicht nur auf die Sobne, fondern auch auf die Tochter gu vererben, und die flotte Reiterin mar noch um ein gutes Stud von dem bewußten Baume entfernt, als ichon ein beller Judger von ihren frifchen Lippen verriet, bag fie ben Begelagerer erfpaht und trop feines ungewohnten Bivilanguges ertannt habe. Gine Minute fpater mar fie aus dem Gattel, noch ehe Ronrad hatte hingufpringen tonnen, um fie ritterlich in feinen Armen aufgufangen und in aufrichtigfter Greube bing fie an feinem

"Roto - mein lieber alter milder Roto! Wie prachtig, bas ift - wie wundericon! Und welche großartige lieber-

Aber nach dem erften Freudenfturm ichten eine gemiffe Beforgnis in ihrem Bergen gu ermachen. Done die Sande von feinen Schultern gu nehmen, bog fie fich ein wenig gurud, um mit blanten Mugen in bem Gejigt bes Bruders zu forichen.

"Es hat boch feine betrübliche Urfache, daß bu fo gang außer ber Beit babergeweht wirft? Und noch bagu Schufters Rappen wie ein fechtender Sandwerts.

"Gemig nicht", beruhigte er fie ladelnd. "Und gerabe, weil es feine aufregende Urface bat, wollte ich mich nicht erft groß anmelben. 3ch möchte einen fleinen Urlaub mit meinen Beuten verleben - bas ift

Da ging ein ichelmisches Buden über ihr Beficht, und indem fie jich gum Beitergeben in feinen 21rm hangte, mahrend er mit ber freien Sand die Bugel ibres Bjerdes faßte, fagte fie:

"Ra - aufregend mag die Urfache ja nicht fein. Aber baß bu bir mir nichts, bir nichts aus blogem heimweh nach Rlein . Bijchdorf einen Uriaub geben lagt - bas mußt bu anderen Beuten meismachen als beiner Schwefter. So bumm, wie ich aussehe, bin ich namlich wirflich nicht. Bas befomme ich, wenn ich, was dich hierherführt dir mitteile ?"

Binen egtening - benn wenet gut em armet bent. nant ja nichts ju vergeben. Aber ich werbe ihn bir mobl fctieflich geben muffen, ohne bag bu ibn bir burch beinen Scharffinn verdient haft. 3d fürchte, daß in diejem Fall bein Uhnungspermogen flaglich verjagt."

"Run, laffen wir es aljo darauf antommen! Die Urfache beiner Reife ift ein Bejen von Fleifch und Blut. und es heigt Edith Lindholm !"

In bellem Erstaunen blieb Soningsfeld fteben. "Bettermadel! - Boper fannst bu bas miffen? 3ch habe doch in meinen menigen Briefen meines Biffens nicht ein einziges Mal auch nur ihren Ramen er mahnt."

"Rein, das haft bu nicht getan, obwohl Schande ift, por feiner leiblichen Schmefter folche Bebeimniffe gu haben. Aber ich mußte trogdem langit, mas tommen wurde. Es mußte doch einen Grund haben, daß meine fuße Ebith ploglich fo ichreibfelig geworden mar, und daß fie trog ihrer ungabligen gefellichaftlichen Berpflichtingen Zeit genug fand, mir an jedem zweiten Tage einen acht Seiten langen Brief zu schreiben."
"hat sie das wirklich getan? Und aus dem In-

halt diefer Briefe haft bu entnommen, daß -"Ob, fo fragt man die Leute aus! Soll ich dir vielleicht haartlein erzählen, was sie mir geschrieben hat? Das wäre ja ein schnöder Mißbrauch freund-schaftlichen Bertrauens. Und doch könnte ich's eigentlich ruhig tun. Denn wenn du etwa der Meinung bift, fie hatte mir ihre heiße Liebe zu dir gestanden oder auch nur in überschwenglichen Worten von dir geschmarmt, fo bift bu grundlich auf dem Solamege. Bon dir gesprochen aber bat fie in ihren Briefen allerbings recht viel, und ich vermute, daß bie Korrefpon-beng ihr nur beshalb ein fo lebhaftes Bergnugen bereitet bat, weil ich in Ermangelung eines inter-effanteren Stoffes allerlei aus ber Jugendzeit meines großen Bruders zu erzählen wußte. Richt immer das Schmeichelhafteste — darauf tannst du dich verlassen! Aber es ist mir, wie es scheint, trop alles Bemühens nicht recht gelungen, dich bei ihr anzuschwärzen."

(F. f.)

narten Bewußtfein feiner Dacht und feines Rechtes in meifer Gelbftfucht feine Beichloffenheit nach innen und aufen mabre, bis ber endgültige Gieg unferer Baffen ben Grund zu freudiger Wieberentfaltung feiner geiftigen und wirticaftlichen Rrafte legt. Wilhelm I. R. — Der Raifer hat bem Ryffhauferbund ber beutichen

ganbes-Rriegerverbande auf fein Gliidmunfchtelegramm folgendes geantwortet: 3ch habe bem Musbrud treuer Anhanglichfeit an Meinem Geburtstage gern entgegengenommen und fpreche dem Ryffhauferbund für bas Beliibbe uneutwegten Musharrens im Rampfe gegen Die

flidifchen Feinde berglichen Dant aus.

Bilhelm I. R. - Eine Conberausgabe bes "Reichsanzeigers" per affentlicht einen Erlag bes Ronigs, burch ben 1. Die Oberlehrer ber bem Minifter ber geiftlichen und Unterichte angelegenheiten unterftellten hoberer Behranftalten, fofern fie eine zwölfjährige Dienftzeit von ber Bollendung bes Borbereitungsbienstes ab zurückgelegt haben bis gur Balfte ber Gesamtzahl gur Berleihung bes Charafters ale Studienrat mit bem perfonlichen Rang ber Rate pierter Rlaffe porgeichlagen merben fonnen; 2. ben bis. berigen daratterifierten Brofefforen an ben boberen Behranftalten anftelle bes Charatters als Brofeffor ber Charaftee Studienrat mit bem perfonlichen Range ber Rate vierter Rlaffe beigelegt wird; 3. gur Berleihung bes Charafters als Geheimer Stubientat fortan neben ben Direftoren in geeigneten Fallen auch aitere, besonbers bewährte Stubienrate vorgefclogen werben fonnen, und 4. bie Randibaten bes hoberen Lehramts, bie im öffentlichen Schuldienft fteben, mahrend ihrer Borbereitungzeit als Studienreferendare und nach erlangter Unitellungstätigfeit als Studienaffefforen bezeichnet merben tonnen.

- Die "Norbbeutiche Allgemeine Beitung" ichreibt : Bie wir horen, haben in ber pergangenen Woche in Berlin Berhandlungen zwijchen ben beutschen und ofterreichifch ungarifden Ernährungegentralftellen ftattgefunben, die die Befeitigung ber gegenwärtigen Ernahrungs. fdwierigfeiten Wiens jum Gegenftand hatten. Um einem poriibergebenden Rotftand abzuhelfen, murben von deutscher Seite ber verbunbeten Monarchie 450 Baggons gleich 4500 Tonnen Dehl gur Berfügung geftellt. Ofterreich. Ungarn ift die Berpflichtung eingegangen, bas gleiche Quantum Dehl woer ein um 14 Prozent hoberes Quantum Daistorn bis jum 15. Dars an Deutschland

jurlidguliefern.

tin".

dem dem igten

an

Ber.

паф

auf.

ind

füte

tent

ther

liaj niaj

·Res

ge.

OIR

gar

·(D)

фe

nrs

tH

Die

tttb

ter

me

en.

mb

ete

bte

18 e

en

п.

28

ıt,

п.

31

10

9

te

15

.

ı

— Am 1. Mars werben die Getreibepreise um 100 Mart für die Tonne erniedrigt. Die Ansicht, daß biese Breisberabfegung nur als Drohung in Ausficht genommen fei und vielleicht nicht in Rraft treten merbe, ift ungutreffend. Die Berabfegung ber für Betreibe, Buchweizen, Sirfe und Billfenfrüchte geltenden Bochftpreife um je 100 Mart für bie Tonne ift burch Berordnung über ben Musbruich von Getreibe und Bulfenfruchten vom 24. Roveber 1917 gefestlich feftgelegt morben. Es muß alfo ben Landwirten felbft baran liegen, bis babin oviel mie möglich abguliefern.

- Die Fortigrittliche Frattion bes Abgeordnetenhaufes hat folgende Untrage eingebracht: 1. Die Staatsregierung zu erluchen, die Begüge ber biatarifc beichäftigten Beamten entsprechend ben Teuerungsverhältniffen gu erhöhen ; 2. bie Staatsregierung gu erfuchen, allen fundbar angeftellten Staatsbeamten noch einer feft gu bemeffenden Dienftzeit die untunbbare Unftellung gu verleihen.

Wie die Leipziger fozialdemotratifche "Freie Breffe" mitteilt, ift bie für ben 3. Februar in Bentraltheater in Leipzig geplante öffentliche Berfammlung verboten worden. Das Berbot ift mit ben Borgangen in ber Beipziger Berfammlung ber Baterlandspartei begrundet worden. Wie bas Blatt weiter bort, follen in Bufunft ilberhaupt feine öffentlichen Berfammlungen mehr erlaubt merben.

Bielefelb, 27. Januar. (2. U.) Die Stabt. verordneten nahmen einstimmiglben fogialdemotratischen Antrag an, eine Eingabe an ben Landtag gegen Die etwaige Berichleppung ber Bahlrechtsvorlage gu richten. Much 5 Rationalliberale und ein Zentrumsmitglied

ftimmten bafür. Gleichzeitig fanben por bem Rathaufe | Daffentunbgebungen von Arbeitern gur Befeaftigung bes Untrages ftatt. In brei Maffenversammlungen tamen außerbem 10000 Berfonen gusammen, um in antsprechenben Entichließungen fich bem Stadtverorbnetenantrag anzuschließen. Die Orbnung murbe nirgenbs

Die Streitbewegung.

Solingen, 28. Jan. (af.) Die Flugblattvertei. lung ber unabhängigen Sozialiften führte gu mehreren Berhaftungen. Die Arbeiterschaft im Golinger Inbuftriebegirt ift rubig. Arbeitenieberlegungen find nach Unficht ber Gemertichaftsführer nicht gu erwarten.

Dortmund, 28. Jan. (gf.) Weitere Teilausftande im biefigen Begirt find zu melben von den Bechen "Breugen 1 und 2", "Gneisenau" und "Bittoria". Linen, Berlin, 29. Jan. (E. U.) Die ftreitenden Arbeiter

haben nach dem "Bormarts" u. a. folgende Forberungen aufgeftellt: 1. Schleunige Berbeiführung bes Friebens ohne Unnerionen und ohne Rriegsentichabigungen. 2. Bugiebung von Arbeitervertretern aller gander gu Friedensverhandlungen. 3. Ausgiebige Rahrungs. mittelberforgung burch Erfoffung der Bebensmittelbeftanbe. 4. Der Belagerungeguftand ift fofort aufzuheben. Das Bereinsrecht tritt vollftanbig wieber in Rraft, ebenfo bas Recht der freien Deinungsäußerung in der Preffe und in Berfammlungen. 5. Die Militarifierung ber Betriebe ift gleichfalls aufzuheben. 6. Alle megen politischer Sanblungen Berurteilten und Berhafteten find fofort frei gu laffen. 7. Durchgreifende Demofratifierung ber gefamten Staatseinrichtungen in Deutschland und Ginführung des allgemeinen, geheimen und gleichen Bahlrechts. - Wie dem "Berliner Tageblatt" mitgeteilt wirb, ift bie Streitbewegung feit geftern geftiegen. Dach porfich. tigen amtlichen Schätzungen durf e die Bahl der Streifenben geftern abend 120000 betragen haben. Rach ben Feftftellungen ber Streitleitung find, wie ber "Bormarts" melbet, nachmittags rund 250000 Streifenbe gegablt worben. Man rechnet bestimmt bamit, bag von ben Arbeitern ber noch nicht an ber Bablung beteiligten Rachtichicht etwa 50000 hingutommen werben, jobag fich bie Gefamtgahl ber Streitenben auf 300000 beläuft. Der Streit erftredt fich auf faft alle Betriebe ber Ruftungs. industrie somie auch andere Branchen.

Samburg, 29. Jan. (T. U.) Camtliche Urbeiter ber Bullan-Berften haben gestern vormittag bie Arbeit niebergelegt und begaben fich in geschloffenem Buge burd bie hauptitragen nach bem Bewertichaftshaufe, wo fie eine ziemlich fturmifd verlaufene Berfammlung abhielten. Bu Rubeftorungen ift es nicht getommen.

Riel, 29. Jan. (T. 11) Samtliche Werftarbeiter, auch Diejenigen ber Staatswerften, haben geftern bie Arbeit niebergelegt. Die Baderlaben merben feit Freitag militarifch und von bewaffneten Boligiften bewacht.

Rürnberg, 28. Jan. (af.) In einer Angahl von Betrieben fand eine teilmeise Arbeitsniederlegung ftatt. Bum größten Teil find bie Streitenben jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen. Die Ausftändigen wollen die Arbeit morgen wiedersaufnehmen, fie haben in Trupps bie Strafen ber Stabt burchzogen und Blafate mit ber Aufschrift "Frieden" im Buge mitgetragen. Die Rube murbe jeboch nicht geftort.

Dresben, 29. 3an. (E. II.) In Sachfen berricht nach allen bisher vorliegenden Rachrichten in ber Arbeiterfchaft vollkommene Rube. Rirgendswo bat man bisber pon einem Berfuch gebort, es ben Berliner Unabhangigen

gleich zu tun.

Patales.

Beilburg, 30 Januar.

+ Fürs Baterland geftorben: Unteroffizier Jatob Bleut aus Billmar. - Ehre feinem Unbenten!

d Die Bapiertnappheit hat bagu geführt, an Stelle bag ein neues Kriegewort bafür geprägt worben ift.

bes bisherigen Frachtbriefmufters ein neues einzuführen. Es ift um bie Galfte in ber Beife vertleinert, bag bie Rudfeite mit ber rechten Salfte bes jegigen Dufters bedrudt wird. Die vorhandenen Borbrude bes bisherigen Mufters burfen aufgebraucht werben; es empfiehlt fich, fie in erfter Binie in ben Fällen gu vermenben, in benen bem Frachtbrief fonftige Begleitpapiere (& B. Bollund Steuerpapiere, Dedenfrachtoriefe uim.) beigugeben find. Comeit der neue Frachtbrief verwendet mird und Begleitpapiere als Anlage beigegeben find, müffen bie Frachtbriefe ber Breite nach gefalzt werben. Die Beilagen sind so bauerhaft wie möglich mit dem Frachtbrief ou verbinben.

+ Am 1. Februar tritt eine Berordnung in Rraft, nach ber bas Format ber Zigaretten weiterhin verfleinert merben muß. Gir bie Berftellung von 1000 Bigaretten burfen nur noch 850 Gramm Tabat permenbet werben, fobag alfo eine Bigarette in Butunft nur 9,85

Gramm miegen barf.

C Gine ernfte Befahr in der Fleischverforgung. In einer fürglich veröffentlichten Rotig mar barauf tingemiefen, daß die Dagnahmen des Rriegsernahrungsamtes auf dem Gebiete ber Abichlachtung ber Schweine nach Lage ber Berhältniffe als eine nicht zu umehenbe Sicherftellung anberer landmittichaftlicher Erzeugniffe aufgefagt werben milite. Rachbem bie Landwirticaft fich aber nunmehr einer neuen Buchtperiobe nabert, ift ernftlich bie Frage zu ermagen, ob auf bem Gebiete ber Enteignung ber Schweine nicht andere Bege beidritten werben muffen. Daß die Ferkelpreife feit bem 15. Januar berabgefett finb, wird zweifellos bagu führen, bag wieber mehr Feitel eingeftellt merben. Wenn aber gleichzeitig, wie bies brobt, bie 2 bis 4 Monate alten Schweine weiter enteignet werden, fo mußte bagegen im Sinblid auf die Fleischversorgung ber tommenden Beit Biberfpruch erhoben merben; benn biefe Tiere merben allein in ber Bage fein, im Berbft und gu Beginn bes tommenden Binters einige Schlachtschweine gu liefern, mab. rend fie jest mit ihrem geringen Gewicht für bie Bolfs. ernahrung nicht in Frage tommen. Mindeftens mußte gang allgemein angeordnet werben, bag biejenigen jungen Schweine, die nachweislich als Sausschlachtungsschweine eingeftellt merben follen, jest ichon freigegeben merben. Es wird unmöglich fein, die fpatere Berforgung mit Schweinefleisch nur auf die jest geworfenen Gertel gu beschränten. Die Frage ift febr ernft und bebarf einer fcleunigen Lofung in bem porermahnten Ginne.

(!) Borficht am Fernfprecher! Das wir auf ber Strafe und in ber Gifenbahn, in Gaftwirtichaften und auf ber Stragenbahn vor Spionen auf ber but fein muffen, ift uns in breieinhalb Rriegsjahren geläufig geworden. Bahlreiche Belehrungen haben hierfür geforgt. Leichtfinniges Ausplaubern militärifcher Angelegenheiten ift in ber Offentlichfeit immer feltener geworben. Biel gefündigt wird bagegen immer noch am Fernfprecher, wo ber Teilnehmer fich unbeachtet fühlt Gehr mit Unrecht. Durch Drahtberührungen, wie fie jest bei Froft und Schnee besonders leicht entfteben, wird manch Unberufener jum Beugen militärifcher ober triegswirtichaft-licher Gegeimniffe; gebantenlos erzählt er bas Erlaufchte weiter, und ichnell genug ift ber feindliche Nachrichtendienft um eine Mitteilung bereichert. Much hier tann uns unfer heer als Borbilb bienen. Durch bas Riefennet unferer Felbfernfprechleitungen geben täglich und fründlich ungahlige Delbungen und Befehle von außerfter militarifcher Bichtigfeit. Jeder, ber braugen ben Gernfprecher benuft, vom Beerführer bis jum bedienenden Gerniprechmann, rechnet in jebem Augenblid bamit, baß fich irgendwie ein Spion eingeschaltet haben tonnte, und weiß fich fo gefchidt und porfichtig auszudruden, daß feine Borte bem unberufenen Ohre nichts Wertvolles verraten. Bang besondere Borficht ift in ben Leitungen vorberfter Linie nötig. hier ift es bem Finde burch besondere Apparate mög ich, unsere Gespräche unter gewissen Bedingungen mitanguhören. Die Runft, am Fernfprecher nichts Unbebachtes zu fagen, wird fo wichtig genommen,

Jago. Berleijung der Ballen.

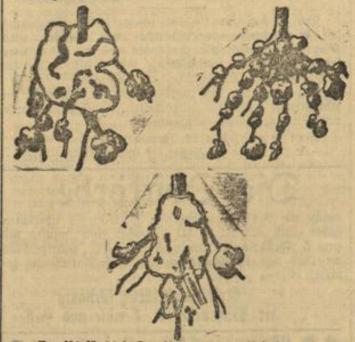
(Rachbrud perboten.) Bei Sunden, die viel auf den Beinen find, tommen oft Berlegungen der Ballen vor. Befonders ift dies bei Jagd- und Jugbunden der Fall. Die Tiere find bann nur fchwer in Gang gu bringen und gelen angitlich und unficher. Die Ballen find marmer als fonit, und wenn bas Ballenhorn fart abgelaufen ift, auch ftart gerötet, oft mund und geschwürig. Dirette Bermundungen ber Ballen tonnen auch dadurch guftande tommen, daß Sunde auf Glasiderben ober andere fpige Begenftanbe treten. Ferner tonnen Beragungen und Berbrennungen der Ballen entfteben beim Laufen in gelofchtem Ralt ober Gintreten in Laugen uim. Bei letterem loft fich bie hornhaut bes Ballens ab. Die heilung geht dann nur langlam vonftatten. Bei einjachen Berlegungen, wie Queifchungen und bergleichen, genügt oft einige Tage Rube und eventuelle Umichlage bon effigfaurer Tonerbe, felbftverftandlich nach erfolgter peinlicher Reinigung ber verlegten Stelle. Bei mund-gelaufenen Ballen (Befchwuren) ift eine Beftaubung mit Jodoform und nachheriges Einbinden erforderlich. att auf die Krallen ju ichauen, ba oft vermachfene ober du lange Rrallen (tomint aud) bei Sunden, die viel Bewegung machen, vor) fich in die hornhaut des Ballens 2mangen und Berwundungen hervorrufen. Rufcher.

Aufbewahren der Saattartoffeln. Rachdem man biefe an ber Luft gut bat abtrodnen taffen, bringt man fie in einen luftigen Reller und be-mahrt fie bier in flachen Rorben ober Riften auf. gs.

Aropftrantheit und Drahfwurm.

(Rachbrud verboten.) Befonders baufig in langlahrig bewirtichafteten Garten findet man Rohl- wie auch Rohlradipstanzen, die an den Wurzeln größere und kleinere Klumpen, Knoten, Antwellungen tragen. In schweren Fällen erscheint der Etrunk, soweit er in der Erde stedt, eine mißgestaltete Anolle, die furzweg als Kropf bezeichnet wird. Derartige

Bitangen, die ben erften Unfang bagu icon oft als junge Samlinge aufweifen, gedeihen ichlecht. Gie bilden lang. fam nur fleine, oft überhaupt teine Ropfe bam. Rnollen. Dft tommt es vor, bag fie unerwartet eines Morgens melt zwifchen mehr ober minder gefunden Bflangen ihrer Urt liegen.



Es gibt für diese Kropfbildung zwei Urfachen, die man ohne weiteres ertennt, wenn man eine folche Wucherung burchichneidet. Ift die Schnittsläche weißlich, gleichmößig, dem blogen Mugenichein gang gefund ericheinend, fo ift ber Rropf von einem mitroftopijch wingigen Bilg veranlagt, dem der Botoniter den Ramen Plasmodium brassicae gegeben hat. Das ift die eigentliche Kropffrantheit. Oft

aber enthalten die Bucherungen auch Fraggunge. Diefe find jene des Drahtwurms, der durch feinen Frag jene ber Kropftrantheit abnlichen Gebilde hervorruft. Rur bei feinem Muftreten findet man auch das plogliche Belten und Eingehen junger Pflangen.

Die Betämpfung der beiden, äußerlich einander fo ahnlichen Krantheitserscheinungen ist naturgemäß verschieden. Bur Borbeuge muß man bei allen Roblarten einen Beetwechsel innehalten, demzufolge höchstens nach drei Jahren erneut auf bem gleichen Beet wieder eine Rohlart gebaut werden darf. Und zwar ist es nicht nur sehlerhast, die selbe Sorte folgen zu lassen, sondern es ist nicht minder verlehrt, etwa Kohlradi nach Kotsohl, Rosensohl nach Blumentohl usw. zu bauen. Ferner sollte das Beet vor jedesmaligem Andau mit Kalt gedüngt werden. Wen gibt dann auf ieden Quadratmeter eine werden. Man gibt dann auf jeden Quadratmeter etwa 200 Gramm Düngefalt. Endlich muß mit dem gefährlichen Brauch gebrochen werden, im herbst die Strunte unterzugraben, die — und das gilt auch hinsichtlich des Drahtwurms — einen Anstedungs- und Berbreitungsherd darftellen.

2Bo ber Drahtwurm die Urfache des Schadens ift, foll man in deffen Hauptentwickelungszeit (Juni bis Auguft) täglich vormittags zeitig die Beete durchgeben. Findet man eine weltende Pflanze, solche, die mit der Entwicklung ftillgufteben icheinen, faßt man tief mit bem Spaten darunter, bebt die Bstanze beraus und schüttelt das Erd-reich von den Wurzeln. Man findet dann den Sünder bald: einen bornartig festen, etwa 1,2 bis 2 Zentimeter langen, dunnen, gelb oder hellbraun gesärbten Burm, teilweise tief eingefressen oder zwischen den Burzeln bangend. Die Rropfe werden verbrannt, die gefundenen Wirmer getotet. Raltdungung ift auch gegen diesen Schädling empfehlenswert. Er geht befonders gern an isalat. Man benugt darum diesen zum Fang, inden Bilangen desselben zwischen den Robl jeht, die wel-

berausnimmt und die Tiere, die fich an die Boderangemacht baben, totet. Janjon. 170 Dies Bort follte auch für uns Beimattrieger Geltung haben; es beißt : Sprechbifsiplin !

Bermifchtes.

Bab hom burg, 28. Jan. Die Raiferin traf heute früh wieber zu langerem Aufenthalte hier ein und nahm im Schloß Wohnung.

" Biesbaben, 29. Jan. Die Leiche bes verftorbenen ftabt. Rurtapellmeifters a. D. Louis Buftner wurde geftern vormittag unter gahlreicher Beteiligung-von Freunden bes Berftorbenen ben Flammen übergeben. Die Traueranbacht murbe von Bfarrer Ders gehalten, ber bem Beimgegangenen einen berglich gehaltenen Rachinf widmete. Rurdirefter Ebmeyer legte namens bes Magifirats und ber Aurverwaltung einen Rrang nieber. Auch bie Rurtop-fle. ber Cacilienverein und der Mannergefangverein hatten burch Rrangfpenben ihre Teilnahme jum Musbrud gebracht.

* 5 & ch ft , 28 Jan. Oberburgermeifter Dr. Jante ift neben bem Berbienftfreug an Raifers Geburtstag auch bas Giferne Rreug am meiß ichmargen Banbe verlieben worden, insbesondere in Unerfennung ber guten Organifation auf bem Gebiete ber Lebensmittelverforgung.

* Da i n &, 28. Jan. Im Güterbahnhof zu Cebleng wurden vor einigen Tagen burch bie Polizei 800 Zentner als "Bionieraut" beflariertes, nach Maing abreffiertes Schweinefleisch, welches aus Belgien eingeschmuggelt war, beschlagnalint und ber Armeetonservensabrit Mainz überwiesen. Rur etwa 300 Zentner sollen nach bem "DR. M." verwendbar gemefen fein. Der Reft fei verdorben und jum menichlichen Genuffe nicht mehr brauchbar

* Mannbeim, 28. Jan. In ber Wohnung bes Wertführers Albert Rorn explodierte gestern eine von einem Golbaten aus bem Felbe mitgebrachte Granate. Frau Rorn, ber Buchbruder Otto Beinrich und vier Rinder murben ichwer verlett.

Dortmund, 28. Jan. Der Borfteber bes Bahnhofs Unnen-Sub bemertte bei Brufung eines in Die Station eingelaufenen Buges einen Bagen, ber von einem Feibwebel eines Bachtfommonbos und einer Bivilperfon beglettet mar und "Bünder für Granaten" enthalteu follte. Da es nicht üblich ift, daß ben Bundern Begleiter beigegeben werben, ichopfte er Berbacht und ging ber Sache auf ben Grunb. Rach Ausweispapieren gef agt, mußten bie beiden Begleiter ber "Bunder" gefteben, bag fie nicht im Befit folder feien. Dem Berlangen, ben Wagen zu öffnen, wiberfesten fie fich. Der Bahnhofsvorsteher ließ fich nicht mantend machen und öffnete den Wagen. Was aber erblidten feine Augen ba anftatt ber Granatengunber? Rund 100 Bentner Erbsen, 10 Zentner Reis, etwa 21 Zentner Mehl, 50 Zentner grüne Bohnen, 9 Zentner frischen und 4 Ztr. geräucherten Speck, 41/2 Zentner Rauchfleisch, 31/2, Ztr. Flomen. Diese Herrlichkeiten hatte die Deutsche Maichinenfabrit in Duisburg an die Dafdinenfabrit in Better abgesandt. Allerbinge erreichten bie Lebensmittel ihren Bestimmungsort nicht, benn fie wurden für bie Bemeinbe Unnen beichlagnahmt.

* Berlin, 28. 3an. (af.) Bei ber Raifer. Geburts. tagsfeier ber Berliner ftabtifchen Beborben hielt ber Oberbürgermeister Wermuth eine beachtenemerte Festrebe, in der er u. a. aussiührte: Fürmahr nicht leicht ift es, nach joviel helbentum und Opfern gum Frieden umzulenten. Gin Staat, bem man Stud um Stud pom Beibe reißen wollte, ein Bolt, bas man mit bem Beugnis Bottes und ber Rultur als eine Sorde von Berbrechern brandmarfte und bem Daffentobe weihte, foll bie Sand jur Beriöhnung ausstreden. Das icheint fast natur-mibrig und gieht boch bie Folge aus ber tiefften Behre bes Beltfrieges. Bas ift benn aus all ben Planen geworben, mit benen man uns umfponnen halte? Brennenbe Scham fur bie Staatsmanner, beren Gelufte jest vor aller Belt nadt bafteben und zugleich im Feuer ber Beichehniffe gu Rauch verschwinden. hier liegt bie Bende bes Rrieges jum Frieden. Ronig und Bolt find eins und einander wert. Alls Raifer Wilhelm beim Rriegsausbruch bas gange Boll einmütig fab, ba rig ec mit einem Rud alle trennenben Schranten nieber. Jeber foll ihm fortan, eben weit er ein Deutscher ift, gleichwert sein. Das Wort erlischt nicht mit der Heresfolge und dem Ariegsopser. Der Kaiser hat es in tieser Bewegung gesprochen, des Königs ist die Einlösung. Er will es einlösen. Dem Ausspruch vom 4. August 1914 ist das Beisprechen vom 11. Juli 1917 gesolgt. Die Treue zu bem ersten Wort hat bas zweite Wort gezeugt, kein Zwong ber Lage. So sorge nun, wer königstreu ist, baß er bem König helse, seinen Worten treu sein zu können. Das uneingelöste Bersprechen ist wie ein Blod im Stromlauf. Still fammeln fich bie Baffer vor bem hemmais bis fie es ichaumend überfpulen. So wird es fein, wenn jest ber große Unlauf ftodt ober mit einem Scheinerfolg enbit. Dann wird vielleicht guvorberft, fobald es die außere Lage es gestattet, die Gegenströmung einsehen. Die Bolfen bes Grolls werden fich sammeln, bas Reis bes habers bie Blüte ber großen Frühlings-zeit zernagen und verkummern, und tommen wird, was verheißen war, nicht als Gabe freier Abergeugung, fondern im Ringen von Macht gegen Macht. Die ba Rampfe meiben wollen, werden Rampfe entfachen, das ichlimmfte aber ift: Streit und Difbehagen werden fich an die Gerfen bes Monarchen feftflammern. Sie follen es boch nur mit ber Freiheit magen, bie angftlich Beforgten, Die ben Salt im liebgeworbenen engeren Raum ungern preisgeben. Bald wird Geift und Bewegung ben brei-teren Tummelplat angepaßt fein. Das alte Preußen-tum geht so leicht nicht unter; es wird mit seinen fernigen Eigenschaften auch ben neuen Stoff durchdringen, nut muß tuhnes Bertrau n auf Die ftarte innere Befundheit unferes Boltes malten, nicht bie Berechnung des Machtbesites.

Leate Rooristen

Berlin, 30. Jan. (B. B.) Der Raifer hat bem Oberpräfidenten ber Rheinproving gur Linderung ber erften Rot bei ben hochmaffericaben fim Rabetal eine

weitere Spende von 50 000 Mart zugehen laffen. Berlin, 30. (af.) Der Biederbeginn der Friedens-verhandlungen in Breft Litowif wird in der Preffe mit bem Ausbrud ber hoffnung begleitet, bag nunmehr möglichft balb eine Rlarung barüber herbeigeführt wirb, ob bie Magimaliffen Frieden ichließen wollen ober nicht. Die geftrige Auslaffung ber "Nordbeutichen Allgemeinen Bu biefer Frage wird ollgemein babin gebeutet, bag bie Bertreter ber Mittelmachte Schritte tun murben, um eine folche Rlarung herbeiguführen. Go beift es in ber "Germania": "Lange tonnen fice bie Auseinander-fegungen nicht mehr hinziehen; fo ober fo muffen fie nun gu Enbe gebracht merben."

Verlust= Listen

Rr. 1044 - 1047 liegen auf.

Unteroffigier Jatob Bleul aus Billmar bisher ichmer

Frang Ridel aus Beilburg bisher verwundet, vermunbet und permißt.

Amiliae Belannimamungen der Stadt Weilburg. Tagesordnung

zu ber Donnerstag, ben 31. Jan., nachmittags 41/, Uhr, im hiefigen Rathaussaale ftattfindenben

Stadtverordneten-Berjammlung.

1. Brufung ber Gultigfeit ber Stadtverordnetenwahl vom Rovember 1917.

Ginführung und Berpflichtung ber neueintritenben Stadtverordneten.

Bahlen zu ben verschiebenen frandigen Musichuffen.

Borlage ber Stabtrechnung für 1916.

Erhöhung ber Entichadigung für bie Britfung ber Stadiredmung.

Beitritt ber Stadt als Gefellichafter ju ber in ber Bilbung begriffenen Hoffquifden Siedelungsgefell-

ichaft G. m. b. S. zu Biesbaben. Aufschließung von Baugelande.

Feftsehung bes Boranichlags der Candwirtschafts. chule für 1918.

Bericht ber Lebensmitteleinfaufftelle.

10. Mitteilungen bes Dagiftrats.

Rohlenkarten-Ausgabe.

Seute Mittwoch den 30. Januar, merben bei ber Roblenverteilungsftelle. Raufmonn Beibner, Rarten an Brotbuch-Rummer 450 bis Schluf und am Freitag ben 1. Februar, vormittage, von Rr. 1-449 jum Bezuge von Ruftohlen, Gierbritetis, Rots und eines fleinen Teiles Unthrocit ausgegeben.

Rach uns gewordener Mitteilung wird fünftig eine

beffere Berforgung mit Rohlen fattfinden.

Beilburg, ben 30. Januar 1918.

Der Magifirat.

Holzverkauf.

Beute, Mittwody Den 30. D. Dis, nachwittags 2 Uhr, geben mir an ber Dofer'ichen Duble gefchnittenes und fleingefpaltenes Buchenicheithola gegen fofortige Bezahlung ab.

Der Preis beträgt pro Bentner 2,50 Mart.

Weilburg, den 28. Januar 1918.

Begen Revifion bleibt die Stabtaffe morgen Donnerstag den 31. d. Dis. geichloffen.

Beilburg, ben 30. Januar 1918. Die Stadttaffe.

Bis jum Beitpuntte ber zwangsmeifen Einziehung ber Ginrichtungsgegenftanbe aus Rupfer und Rupferlegierungen werben folche noch bis auf meiteres jeden Mittwoch nachmittag von 3 bis 5 Uhr im Schloghofe (Rriegefliche) augenommen.

Bur genonnten Beit merben auch bie noch nicht gur Ablieferung gelangten Bligableiter, ferner Aluminium.

und Binngegenftanbe angenommen. Beilburg, ben 21. Januar 1918. 1

Der Magiftrat. Detallonnahmeftelle.

melde mir ben Obftergengern f. Bt. leihmeife überlaffen haben und mit R. G. O. gezeichnet find, muffen bis jum 5 Februar cr. abgeliefert merben, mibrigenfalls Diefelben mit 15 Mart pro Stud in Unrechnung gebracht merben.

> Kreis-Sammelfielle Weilburg der Reichsfielle für Gemufe und Obft.

jum Preife von 5 Dart gu haben.

Buchendlung von g. Bipper G. m. b. g. g. Bipper, G. m. b. g. Raberes in ber Egp. u. 1711

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, dass heute morgen unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Katharine Schieferstein Wtw.

geb. Fischer

im Alter von 84 Jahren sanft entschlafen ist.

Friedrich Hoin und Familie.

Odersbach, Dortmund, den 29. Januar 1918.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags 3 Uhr statt.

Mehrere Franen oder Mädchen

jum Schalen von Zwiebeln für fofort gefucht.

Branerei Helbig.

Areissammelftelle

für Dofterne, Bapierabfalle, Gummiabfalle, Rorte und Rortabfalle, Franenhaar, Beifbledabfalle, Detalle und Glühlampenfodel

Bahnhofftrage, Carl Görg.

Jeden Mittwoch geöffnet

pormittags von 10-12 und nachmittags von 2-4 Uhr.

Bei ben ungeheuren Rampfen an ber Weftfront haben bie Sunde burch ftartites Trommelfeuer die Melbungen aus porberfter Linie in Die rildwartige Stellung gebracht. Sunderten unferer Goldaten ift burch Abnahme bes Melbeganges burch die Melbehunde das Leben et-halten worden. Militärisch wichtige Melbungen sind durch die Hunde rechtzeitig an die richtige Stelle gelangt. Obwohl der Rugen der Melbehunde im ganzen Lande

befannt ift, gibt es noch immer Befiger bon friegs. brauchbaren hunben, welche fich nicht entichliegen tonnen, ihr Tier ber Armee und bem Baterlande gu leiben!

Es eignen fich ber beutiche Schaferhund, Dobermann, Airebal-Terrier und Rottmeiler, auch Rreugungen aus biefen Raffen, bie fchnell, gefund, minbeftens 1 Jahr alt und von über 50 cm Schulterhobe finb. Die Bunbe werben von Fachbreffeuren in hunbeschulen ausgebilbet und im Erlebensfalle nach dem Ariege an ihre Befiher jurudgegeben. Gie erhalten bie bentbar forgiamfte Bflege. Sie muffen toftenlos gur Berfügung geftellt merben.

Un alle Befiger ber vorgenannten hunderaffen ergeht baber nochmals bie bringenbe Bitte: Stefft Gure Sunde in den Dienft des Baterlandes!

Die Unmelbungen für die Rriegs Bunde Schule und Melbe hunde Schulen find zu richten: an bie Inspettion ber Rachrichtentruppen, Berlin W, Rurjurftenbamm 152,

holo ly-gr.

Stenogr.- Berein Stolze-Schren. heute abend Uebungsflunde.

Eine Rochfrau und ein tüchtiges Mädchen

für Saus: und Landwirtichaft fofort gefucht. Bon wem, fagt die Beidafteftelle unter 1712

Suche jum baldigen Ein-tritt ju meinen 2 fl. Bub-chen ein gewiffenhaftes

Wädchen

für die Radmittage: ftunden 2-6 Uhr. Dasfelbe foll leichte Sausarbeit mit übernehmen.

Frau Dr. Bindfeil, Beilmunfter i. T. (Unftalt).

Züngeres Monatmädden

fofort gefucht. Bon wem, fagt b.Exp. u 1718

Schulbücher

Kratitaes Waddien jum 15. F bruar gefn cht

6. Beidner. 2 Dachdeckergehilfen Lehrling und hilfsarbeiter

fucht Th. Rlein, Dachbedermit Weidenau-Sieg.

Leichter Lederwagen igepolfterter Gig) ju vertau